



Landkreis Gießen, Der Kreistag, Postfach 11 07 60, 35352 Gießen

An die  
Mitglieder des  
Kreistagsausschusses für  
Infrastruktur, Abfallwirtschaft,  
Landwirtschaft, Umwelt und Energie  
des Ältestenrates  
und des Kreisausschusses

Stabsstelle: Büro der Kreisorgane  
Name: Anette Herzberger  
Zimmer: F 208  
Gebäude: 1007 (2. Obergeschoss)  
Telefon: 0641/9390-1829  
Fax: 0641/9390-1787  
E-Mail: anette.herzberger@lkgi.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen  
91 000-233

Datum  
7. Oktober 2009

## 21. Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Energie am 3. September 2009

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

als Anlage erhalten Sie einen Abdruck der Niederschrift über die im Betreff näher bezeichnete Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Energie.

Das Original der Niederschrift liegt in der Zeit vom 2. bis 6. November 2009 während der Dienststunden im Büro der Kreisorgane (Zimmer F 209) offen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Herzberger

Anlage

**Protokoll der Kreistagsausschusssitzung für Infrastruktur, Abfallwirtschaft,  
Landwirtschaft, Umwelt und Energie**  
(21. Sitzung)

am Donnerstag, den 03. September 2009,  
35394 Gießen, Riversplatz 1 –9, Gebäude F, Raum F212 (Konferenzraum 1)

Es sind anwesend:

**a) Die Mitglieder des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Abfallwirtschaft,  
Landwirtschaft, Umwelt und Energie:**

1. Schäfer, Otto i.V. für Döring, Klaus
2. Henkel, Anette
3. Launspach, Christa
4. Steckbauer, Hans-Peter
5. Weber, Manfred
6. Bernbeck, Ernst-Jürgen
7. Fritz, Mathias
8. Kräter, Karl i.V. für Gontrum, Christel
9. Knoll, Christian
10. Paul, Manfred
11. Becker, Heinz
12. Hillgärtner, Kurt
13. Kaufmann, Bernd
14. Witzel, Helmut

**b) Die Dezernenten des Kreis Ausschusses:**

1. Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald
2. Kreisbeigeordneter Siegfried Fricke

**c) Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete:**

1. Beinhoff, Rolf-Dieter
2. Deibel, Heinz
3. Harsche, Angela
4. Lübbers, Silva
5. Philipp, Karl-Reinhard
6. Schnell, Sieglinde
7. Dr. Seyfert, Gernot
8. Trenz, Brunhilde

**d) Mitglieder des Ältestenrates:**

1. Funck, Karl-Heinz
2. Nachtigall, Horst
3. Dr. Schmahl, Christiane
4. Semmler, Günther
5. Geselle, Hans-Jürgen
6. Victor, Elke
7. Witzel, Helmut

e) **Vertreter/innen des Ausländerbeirates:**

1. Isik, Serdar
2. Taman, Erdem

f) **sonstige Teilnehmer:**

1. Frau Wandel (FD-Leiterin Abfallwirtschaft)

**TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Die 21. Sitzung dieses Kreistagsausschusses wird von Herrn Ausschussvorsitzenden Fritz um 17:03 Uhr mit der Begrüßung der Ausschussmitglieder, der Mitglieder des Kreisausschusses, Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Oßwald, Herrn Kreisbeigeordneten Fricke, der Mitglieder des Ältestenrates, der Mitglieder des Ausländerbeirates sowie der örtliche Presse & der anwesenden Gäste eröffnet.

Er stellt die fristgerechte Einladung zur Sitzung fest.

**TOP 2: Kreisverkehrsplatz an der Einfahrt zur neuen Kreisverwaltung;**

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 24. August 2009,

Vorlage: 538/2009

Der Antrag (als Anlage dem Protokoll beigelegt) wird von Herrn Kreistagsabgeordneten Nachtigall begründet.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Oßwald teilt mit, dass Herr Landrat Marx in dieser Angelegenheit bereits die Stadt Gießen (hier: Herr Erster Stadtrat Rausch) angeschrieben hat und um eine Verkehrsschau gebeten hat.

An der folgenden Aussprache zu diesem Antrag beteiligen sich Herr Erster Kreisbeigeordneter Oßwald, Herr Kreisbeigeordneter Fricke, die Herren Kreistagsabgeordneten Witzel, Weber, Kaufmann, Semmler und Nachtigall sowie die Kreistagsabgeordneten Frau Dr. Schmahl und Frau Henkel.

Herr Kreistagsabgeordneter Hillgärtner schlägt während der Aussprache vor, dass der Antrag um den Punkt „Kostenträger einer solchen Maßnahme“ erweitert werden soll.

Eine Abstimmung zu diesem Antrag erfolgt nicht. Man einigt sich darauf, dass der Antrag weiterhin im Geschäftsgang bleibt, bis die zuvor erwähnte Verkehrsschau erfolgt ist und ein Bericht hierüber eingegangen ist.

Herr Kreisbeigeordneter Fricke wird Herrn Landrat Marx nach dessen Urlaub noch mal auf den Vorgang ansprechen.

**TOP 3: Anpassung der Entgelte für Entsorgungsdienstleistungen;**

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 24. August 2009,

Vorlage: 539/2009

Der Antrag (als Anlage dem Protokoll beigelegt) wird von Herrn Kreistagsabgeordneten Funck ausführlich erläutert und begründet.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Oßwald erläutert den derzeitigen Sachstand. Ein Vermerk aus dem Fachdienst 70 – Abfallwirtschaft über den derzeitigen Sachstand ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

An der anschließenden Aussprache beteiligen sich Herr Erster Kreisbeigeordneter Oßwald, sowie die Herren Kreistagsabgeordneten Nachtigall, Semmler und Funck.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Oßwald sagt zu, dass über die Entgeltanpassung in jeder ersten Sitzung nach der Sommerpause dieses Ausschusses automatisch berichtet wird.

Die Abstimmung zu diesem TOP erfolgt folgendermaßen:  
Ziffer 1 bleibt im Geschäftsgang, da noch kein Schreiben ergangen ist, in welchem die Herabsetzung der Entsorgungsentgelte eingefordert wurde.  
Ziffer 2 Abstimmung wie im Antrag formuliert.

**Die Abstimmung zu diesem TOP erfolgt einstimmig.**

#### **TOP 4: Mitteilungen und Anfragen**

Herr Ausschussvorsitzender Fritz berichtet, dass der Regionalplan derzeit beim RP bis zum 23. September 2009 zur Einsicht ausliegt.

Änderungswünsche hierzu können jedoch noch bis zu zwei Wochen nach diesem Termin eingereicht werden. Es wird sich verständigt, dass zu diesem Thema „Regionalplan“ eine gesonderte Sitzung stattfinden soll. Zunächst erhalten alle Ausschussmitglieder einen Link per eMail, mit welchem sie den Plan auf der Internet-Seite des RP einsehen können.

Die gesonderte Sitzung wird, gemeinsam mit dem HFWR-Ausschuss, am 24. September 2009 um 18:30 Uhr als erster zu behandelnder TOP stattfinden.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Oßwald berichtet über den aktuellen Stand bei der Einrichtung von Wertstoffhöfen.

Da die Antworten der Kreiskommunen zu diesem Thema sehr unterschiedlich ausgefallen sind, wird nun im Herbst 2009 ein überarbeiteter Vorschlag zu diesem Thema an die Kreiskommunen versandt werden. Hier werden u.a. auch Vorschläge zur Änderung aus der letzten BGM-DV aus der 36. KW 2009 einfließen.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Oßwald berichtet zum Thema DSD, dass die Entsorgungsdienstleistung ab dem Jahr 2011 Ende diesen Jahres/Anfang nächsten Jahres neu ausgeschrieben wird.

Derzeit befindet man sich in Verhandlungen mit DSD, da der Landkreis Gießen gerne ein gemeinsames Einsammlungssystem Gelber Sack & Gelbe Tonne wünscht. DSD selbst möchte nur eines dieser beiden Systeme anbieten.

In der letzten BGM-DV in der 36. KW wurden beschlossen, dass es eine Arbeitsgruppe bestehend aus Bürgermeistern (einer aus jeder Teilregion) und Landkreis geben wird, welche mit DSD in entsprechende Verhandlungen gehen wird. Es wird hierbei von Seiten der Bürgermeister und des Landkreises eine gemeinsame Sammlung Gelber Sack & Gelbe Tonne favorisiert.

Die Kreistagsabgeordnete Frau Dr. Schmahl bezieht sich auf einen in der Sitzung am 21. August 2008 behandelten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, in welchem der Kreisausschuss beauftragt wird, eine Umstellung sämtlicher Stromverträge für die

kreiseigenen und vom Kreis genutzten Liegenschaften auf Strom aus erneuerbaren Energien zu prüfen. Mittlerweile sei vom Kreisausschuss eine europaweite Ausschreibung der Stromverträge beschlossen worden, welche die Nutzung von konventionellem Strom vorsieht. Auch seien durch eine europaweite Ausschreibung die regionalen Anbieter bei der Auswahl des Anbieters, wie in dem genannten Antrag gefordert, nicht mehr bevorzugt.

Herr Kreistagsabgeordneter Funck kritisiert, dass der IALUE-Ausschuss nicht vorab über die Ausschreibung informiert wurde.

Herr Kreistagsabgeordneter Weber greift den KT-Beschluss zur „Modellregion Erneuerbare Energien“ aus dem Dezember 2006 auf, welcher nun doch im genauen Gegensatz zur europaweiten Ausschreibung steht.

Herr Kreisbeigeordneter Fricke sagt eine schriftliche Klärung der Unklarheiten in dieser Sache zu.

Herr Kreistagsabgeordneter Schäfer bezieht sich auf das Protokoll der letzten Ausschusssitzung am 18. Juni 2009 und fragt nach dem aktuellen Stand der Entsorgung der Medikamentenabfälle.

Frau Wandel stellt hierzu klar, dass der noch gültige Vertrag mit vfw-remedica nicht gekündigt wurde. Vielmehr hat dieser Dienstleister bundesweit seine Tätigkeit eingestellt. Auf eine Anfrage seitens des FD 70 – Abfallwirtschaft hat der Dienstleister bis zum heutigen Tage nicht geantwortet.

Nach der derzeitigen Sachlage können Bürgerinnen & Bürger ihre Medikamentenabfälle kostenfrei, wie bisher, beim Schadstoffmobil abgeben. Apotheken können an jedem ersten Mittwoch eines Monats (Gewerbetag auf dem Gelände der Fa. Veolia, Linden) Medikamentenabfälle abgeben. Hierfür ist jedoch ein Betrag von 2,50 EUR pro angefangenem Kilo zu zahlen. Frau Wandel erklärt, dass dies ein günstigerer Weg sei, als das Angebot, welches der Dienstleister vfw-remedica den Apotheken gemacht hat.

Frau Kreistagsabgeordnete Dr. Schmahl möchte eine Lösung in dieser Sache, bei der die Apotheken für die Entsorgung der angenommenen Medikamentenabfälle nichts zahlen müssen.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Oßwald erklärt, dass es sich hierbei um ein bundesweites Problem handelt. Man geht derzeit noch von einer bundesweiten Lösung des Problems aus. Verhandlungsführer auf kommunaler Ebene sind die kommunalen Spitzenverbände. Sollte es zu keiner bundesweiten Lösung kommen, so wird sich der Landkreis Gießen in dieser Sache eine Lösung suchen.

Herr Kreistagsabgeordneter Funck bezieht sich auf das Protokoll der letzten Sitzung dieses Ausschusses am 18. Juni 2009 (hier: TOP 3) und fragt nach, wann mit der Mitteilung der Zahlen zur Kostenentwicklung des AWZ zu rechnen sei.

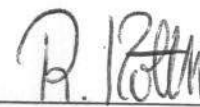
Herr Erster Kreisbeigeordneter Oßwald sagt eine Zusendung der Zahlen mit dem aktuellen Protokoll der 21. Sitzung dieses Ausschusses zu.

Herr Kreistagesabgeordneter Funck fragt nach, warum der Landkreis Gießen die Kommunen aufgefordert hat keine Abfuhrtermine mehr in den kommunalen Veröffentlichungen („Gemeindeblättchen“) mehr zu veröffentlichen.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Oßwald und Frau Wandel erläutern den Hintergrund hierzu. Bei einem nicht vom Landkreis Gießen veröffentlichten Abfuhrtermin (Abfuhrkalender/Abfallkalender) besteht bei einem Fehler bei den Veröffentlichungsterminen keine Möglichkeit, dass die jeweilige Abfuhrfirma nicht zu einer Nachfuhr verpflichtet werden

kann. Aktuell geht man hier auf einen Fehler in einem –von einer politischen Vereinigung- erstellten Abfuhrkalender in einer Kreiskommune ein, welcher einen falschen Abfuhrtag (Donnerstag) ausgewiesen hat. Dies hat dazu geführt, dass am eigentlichen Abfuhrtag (Mittwoch) kaum Abfallgefäße zur Leerung bereitgestellt wurden. Ein Anspruch auf die Entsorgung am „falschen Abfuhrtag“ besteht –auf Grund der zuvor gemachten Erläuterungen- also nicht.

Nach dem keine Anfragen mehr vorliegen schließt Herr Ausschussvorsitzender Fritz die Sitzung um 18:15 Uhr.



Schriftführer

**Anlage:**

Antrag zu TOP 2

Antrag zu TOP 3

Vermerk FD 70 zu TOP 3

Aufstellung Kostenentwicklung AWZ wird nachgereicht

Eg 27.8.2009



An den  
Vorsitzenden des  
Kreistages Giessen  
Herrn Prof. Dr. Franz Neumann  
Ostanlage  
35390 Giessen

Vorlage Nr.: 538 / 2009

Mit Antrag  
auf direkte  
Ausschußberatung

Giessen, den 24.08.2009

**Kreisverkehrsplatz an der Einfahrt zur neuen Kreisverwaltung**

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,

die SPD-Kreistagsfraktion bittet Sie zur Sitzung des Kreistages am 14.09.2009 folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen:

**Der Kreistag möge beschließen:**


Der Kreisausschuss wird aufgefordert, in Verhandlungen mit der Stadt Giessen und dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen Schöten an den Kreuzung Licher Straße/Automeile/Autobahnauffahrt einen Kreisverkehrsplatz einzurichten um die neue Kreisverwaltung am Riversplatz besser und ungefährlicher zu erreichen.

Darüber hinaus soll an den jeweiligen Ringabfahrten auf der bestehenden "Autobahnbeschilderung" der Hinweis " Kreisverwaltung" angebracht werden.

**Begründung:**

1. Es handelt sich um einen gefährlicher Verkehrsknotenpunkt.
2. beim Linksabbiegen sind bereits einige Unfälle haben sich ereignet
3. Ein Linksabbiegen aus Richtung Lich ist bei der zweiten Einfahrt nicht möglich (Hauptzufahrt zur Kreisverwaltung).

Mit freundlichen Grüßen

  
(Horst Nachtigall)  
Vorsitzender der  
SPD-Kreistagsfraktion

Beschluss des Kreistags vom:

Die Vorlage wird - mit Zusatzbeschluss -  
genehmigt - nicht genehmigt - zurückgestellt

Zur Beglaubigung

Eg 27.8.2009



An den  
Vorsitzenden des  
Kreistages Gießen  
Herrn Prof. Dr. Franz Neumann  
Ostanlage  
35390 Gießen

Vorlage Nr.:

539 / 2009

Mit Antrag  
auf direkte  
Ausschlußberatung

Gießen, den 24.8.2009

**Anpassung der Entgelte für Entsorgungsdienstleistungen**

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Neumann,

die SPD-Kreistagsfraktion bittet Sie zur Sitzung des Kreistages am 14.09.2009 folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen:

1. Der Kreisausschuss wird aufgefordert, eine Herabsetzung der im Dienstleistungsvertrag mit der ZAUG Recycling GmbH vereinbarten Entgelte zu verlangen.
2. Der Kreisausschuss wird aufgefordert, unaufgefordert dem Kreistag bzw. dem zuständigen Ausschuss IALUE darüber zu berichten, ob und in welchem Umfang ein Vertragspartner des Dienstleistungsvertrages eine Änderung der Entgelte verlangt.

**Begründung:**

Die Remondis AG hat bereits ein Jahr nach Beginn der Laufzeit des Vertrages den Preis für die zu erbringenden Entsorgungsdienstleistungen mit Wirkung zum 1.1.2009 um ca. 10,00 € pro zu entsorgender Tonne Restmüll heraufgesetzt. Seit Herbst 2008 sind die Preise für Energie und Treibstoff aber deutlich gesunken. Nach dem Dienstleistungsvertrag haben die Vertragspartner das Recht, eine Anpassung der Preise auch nach unten zu verlangen, falls sich für einzelne Kostengruppen der maßgebende Preisindex nach unten bewegt.

Angesichts der Laufzeit des Dienstleistungsvertrages und der Auswirkung der Entgelte auf die von den Bürgern zu zahlenden Gebühren ist größtmögliche Transparenz in der Preisgestaltung angebracht. Das letzte Preiserhöhungsverlangen wurde nur dadurch bekannt, dass die von der Stadt Gießen zu zahlenden Gebühren, die nur eine Umlage des tatsächlich gezahlten Preises darstellen, erhöht werden mussten.

Der Antrag soll im zuständigen Ausschuss IALUE vorab beraten werden.

Mit freundlichem Gruß  
  
Horst Nachtigall  
(Fraktionsvorsitzender)

Beschluss des Kreistag vom:  
Die Vorlage wird - mit Zusatzbeschluss -  
genehmigt - nicht genehmigt - zurückgestellt

Zur Beglaubigung

<b>Landkreis Gießen</b>		
Der Kreisausschuss 2009		Gießen, den 2. September
FACHBEREICH BAUORDNUNG UND UMWELT	<b>Fachdienst:</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>
	Sachbearbeiter: Telefon: Fax: E-Mail: Gebäude E	Herr Moor 0641/9390-1990 0641/9390-1905 Erwin.Moor@lkgi.de Zimmer 123

### Vermerk

zum Antrag der SPD-Kreistagsfraktion „Anpassung der Entgelte für  
Entsorgungsdienstleistungen“

Die Entgeltanpassung ist in § 26 des Dienstleistungsvertrages zwischen dem Landkreis Gießen und der ZAUG Recycling GmbH genau geregelt. Grundlage für die Anpassung der Entgelte ist das Verhältnis zwischen dem Niveau des jeweiligen Index vom Juli des laufenden Jahres und dem Niveau des gleichen Index vom Juli des Jahres, in dem die letzte Preisanpassung vorgenommen wurde (mindestens 5% Differenz).

Auf dieser Grundlage sind die Entgelte auf Anforderung der ZAUG Recycling GmbH zum 01.01.2009 erstmals angepasst worden. Eine vorherige Entgeltanpassung war nicht möglich, da in § 26 ausdrücklich festgelegt ist, dass die erstmalige Entgeltanpassung erst zum 01.01.2009 erfolgen kann, obwohl der Dienstleistungsvertrag bereits 12.09.2006 abgeschlossen wurde.

Anfang Juli diesen Jahres hat der Fachdienst Abfallwirtschaft anlässlich der Haushaltsplanung für das Jahr 2010 bereits eine Prognose der Entgeltanpassung vorgenommen. Zu diesem Zeitpunkt lagen die Indexwerte vom Juli noch nicht vor. Nachdem diese Werte nunmehr vorliegen, wird seitens des Fachdienstes Abfallwirtschaft derzeit die endgültige Entgeltanpassung, gültig ab 01.01.2010, ermittelt. Diese Entgeltanpassung wird dann gemäß § 26 des Dienstleistungsvertrages bei der ZAUG Recycling GmbH eingefordert.

Die Entgelte werden sich im Jahr 2010 in allen wesentlichen Positionen wieder verringern, voraussichtlich zwischen -5,82 % und -6,77 %.